

Editionsbericht zur / Editorial Report for Selva Morale e Spirituale (Claudio Monteverdi)

1 Einführung

Claudio Monteverdi stellte im Alter von über siebzig Jahren die Selva Morale als Sammlung einiger geistlichen Werke zusammen. Sie entstanden in den zurückliegenden Jahrzehnten, als Monteverdi *maestro di cappella* an San Marco in Venedig war.

Die vorliegende Ausgabe hat über die Bildung des Herausgebers hinaus keinerlei wissenschaftliche Absicht. Sie dient dem Zweck, die wunderbare Musik Monteverdis besser verfügbar zu machen. Den Interessierten soll sie die Hinweise geben, auf den ursprünglichen Druck zurückzuschließen.

2 Hinweise zur Edition

Bei Herausgabe habe ich mich an ein Faksimile gehalten, das seinerseits auf einem am Museo Internazionale e Biblioteca della Musica di Bologna, Signatur BB.13, aufbewahrten Exemplar aller Stimmbücher beruht. Dabei wurden folgende Richtlinien befolgt:

- Tonarten wurden unverändert übernommen.
- Vom Herausgeber als notwendig angesehene Vorzeichen, die nicht in den Stimmbüchern erschienen, wurden über der jeweiligen Note ergänzt. In vielen Fällen ergeben sie sich aus entsprechenden Vorzeichen in anderen Stimmen oder aus der Bezifferung des Continuo. Sparsam hinzugefügte Warnungssakzidentien stehen in Klammern.
- Durchgezogene Bindebögen oder Legatobögen entsprechen denen des Originals. An einigen Stellen wurden weitere Bindebögen in Analogie zu bereits vorhandenen ergänzt. Diese sind gestrichelt. Ebenso wurden Ligaturen durch eine Klammer gekennzeichnet.
- Notenwerte und Mensurzeichen wurden ebenfalls unverändert übernommen. Der Vergleich der Stücke legt nahe, daß sich Monteverdi regelmäßig bei den Kompositionen im alten Kirchenstil (*prima prattica*) für die Kombination C und $\frac{3}{2}$ entschied, während die Kompositionen im moderneren Gewand (*seconda prattica*) C und $\frac{3}{1}$ verwenden. Es finden sich Abweichungen hiervon; teilweise tauchen sogar innerhalb einer Komposition $\frac{3}{1}$ und $\frac{3}{2}$ zur gleichen Zeit auf. Da sich dies gegen Ende der Stimmbücher häuft, scheint dies auf einen Typenmangel des Druckers hinzudeuten.
- Für die Temporelationen kommt man zu einem befriedigenden Ergebnis, wenn man diese Relationen im Sinne der Mensuralnotation ernst nimmt:

Bei $C - \Phi_1^3$ ist Minima = Brevis, bei $\mathbb{C} - \Phi_2^3$ ist Brevis = Brevis¹. Die MIDI-Dateien halten sich an diese Relationen. Nebenbei: Im Druck von 1641 sind nahezu alle perfekten Breven punktiert, ob nötig oder nicht.

- Monteverdi setzte Taktstriche nur sehr sparsam ein, im Druck wurden allerdings in einer Reihe von Stücken Taktstriche handschriftlich eingetragen, die hier nicht übernommen wurden. Moderneren Konventionen folgend wurden in den meisten Fällen regelmäßige Mensurstriche ergänzt. In einigen wenigen Stücken, vor allem den Solomotetten, sind Taktstriche gedruckt, jedoch nicht unbedingt regelmäßig. In diesen Stücken wurden weitere, gepunktete Taktstriche hinzugefügt, so daß sich die heute erwartete gleichmäßige Unterteilung ergibt.
- Die Textunterlegung ist in den meisten Fällen klar, so daß es in der Regel nicht für nötig befunden wurde, die Wiederholungszeichen *ii* eigens zu markieren. In den Stücken, wo Zweifel herrschten oder größere Teile der Textunterlegung vom Herausgeber stammen, wurde nicht aus dem Originaldruck stammende Textunterlegung durch kursive Schrift markiert.
- Die Rechtschreibung der italienischen Texte wurde zum Teil vereinheitlicht, die Sprache aber nicht modernisiert. Es wurde allerdings die sehr sparsame Interpunktion so weit ergänzt, daß der Sinn leichter zu erschließen ist.
- Das Latein dagegen wurde dem heute üblichen Standard angepaßt und Abkürzungen kommentarlos aufgelöst. Fermaten wurden eingeklammert dort ergänzt, wo bereits hinreichend viele Stimmen eine Fermate vorgeben oder die Gliederung des Stückes solches verlangt. Dabei ist zu beachten, daß zur Zeit Monteverdis eine Fermate eher ein Treffpunkt war als die Aufforderung, einen Ton länger auszuhalten.
- Hinweise wie „Tutti“ oder dynamische Vortragsbezeichnungen stammen von Monteverdi; in Analogie ergänzte sind kursiv gesetzt. Ein *t.* wurde, abhängig von der Länge des bezeichneten Tons, als *♣* oder *♣* aufgelöst.
- Der bezifferte Baß wurde original übernommen. Er beschränkt sich bei Monteverdi auf das Nötigste: Meist sind nur die Terzen bezeichnet, wenn überhaupt. Vor allem wird nur in Ausnahmefällen angegeben, um welche Stellung des Dreiklangs es sich handelt. In wenigen Fällen bedeutet ein Kreuz auch eine erhöhte 5. Stufe, nämlich wenn sich sonst eine verminderte Quint ergeben würde. Dies wurde durch $[5]\sharp$ angedeutet. Die Bezifferung findet sich in den Ausgaben nur in der Partitur; die Einzelstimme des Continuo ist für die einstimmigen Instrumente gedacht.
- In einigen Fällen erwähnt Monteverdi in den Inhaltsverzeichnissen Posaunen oder *Viole da braccio ad libitum*. Eigene Stimmen hierfür wurden

¹Im Dreierhythmus bezieht sich das Wort Brevis auf die perfekte, im modernen Sinn punktierte, Brevis

nicht gedruckt (siehe jedoch Magnificat primo). Die vorhandenen sind vom Herausgeber zusammengestellt und gehen meist *colla parte* mit einer der Mittelstimmen.

3 Bemerkungen zu den einzelnen Stücken

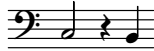
Die Bemerkungen führen jeweils den Befund in der Vorlage an, wenn sich nichts anderes aus dem Text ergibt. T 6 C bezieht sich auf Takt 6 im Cantus.

3.1 O ciechi, ciechi

T 4 A:	kein Bindebogen
T 25 VI I:	Minima-Pause fehlt
T 31 VI I:	3. und 4. Note c''
T 31 – 33 T:	2 Brevis-Pausen fehlen
T 46 VI I & II:	erste und zweite Note Semiminima
T 46 VI II:	Minima-Pause fehlt
T 51 VI II:	Minima-Pause
T 53 VI II:	Minima-Pause fehlt

3.2 Voi ch'ascoltate

Tenor I befindet sich im Stimmheft von Sopran II

T 10 + 11 bc:	3. Note jeweils f
T 15 VI I:	3. Note e''
T 18 A:	3. Note Semiminima
T 29 B:	Semibrevis-Pause fehlt
T 32 T II:	c'
T 53 S, A, T I:	Semibrevis zuviel
T 53 – 55 B:	Pausen zuviel
T 57 – 58 B:	Alle Noten Minima
b 86 B:	
T 88 VI II:	1. Note Semibrevis

3.3 E questa vita un lampo

T 40 A:	2. Note d'
T 55 B:	Semibrevis-Pause zuviel

3.4 Spuntava il di

T 10: Wiederholungszeichen nach der 1. Note

3.5 Chi vol che m'innamori

T 17 alle: 1. Wort spene

3.6 Messa à 4 – Kyrie

Im Christe kann man die originale Textverteilung auch so verstehen, daß die beiden e nicht zusammengezogen werden: Chri - ste e - lei - son statt Chri - ste e - lei - son. Die vorliegende Variante schien dem Herausgeber die musikalisch schlüssigere. Die Textverteilung im zweiten Kyrie orientiert sich an der Textverteilung des Tenors, In den anderen Stimmen folgt die Silbe -lei- direkt auf die vorhergehende.

T 28ff T: 
T 57 B: Letzte zwei Noten fehlen im Original

3.7 Messa à 4 – Gloria

T 93ff S: 

3.8 Messa à 4 – Credo

T 31 B: Semibrevis-Pause zuviel
T 116 S, T 117 A: Text cumglorificatur
T 161f T: Letzte drei Noten übergebunden

3.9 Messa à 4 – Sanctus

T22 Bc: 4. Note d'

3.10 Messa à 4 – Agnus Dei

Im liturgischen Gebrauch wird das Agnus Dei dreimal gesungen, beim letzten Mal wird der Text *miserere nobis* durch *dona nobis pacem* ersetzt.

T 35f A, B: Schluß-Longa beginnt in T 35,1

3.11 Gloria à 7

T 5 VI II:	5. Note gis'
T 10 VI I:	3. Note handschriftlich \sharp , letzte Note c''
T 18 VI II:	Malipiero und Kurtzman lösen 5. Note in Sechzehntel auf, analog zu VI I und B
T 11 Bc:	2. Note Semiminima
T 49 VI II, C I:	zweimal Semibrevis
T 59 VI II:	Semiminima- und Minima-Pause fehlen
T 52 A:	a
T 81 VI II, B:	Sesquialtera-Relation $\frac{3}{2}$
T 97 C I:	Semibrevis-Pause fehlt
T 100 C I:	2. Note bei Kurtzman e''
T 120 T I:	1. Note d'
T 121 B:	punktierte Semibrevis, Minima
T 135 A:	Minima-Pause fehlt
T 136 VI I:	7. Note fis''
T 140 B:	Brevis-Pause
T 151 – 154 T II:	Brevis-Pause
T 179 – 192 VI I, II:	Brevis-Pause fehlt
T 180 C1:	4. Note a'
T 183 Bc:	Bezifferung \flat
T 200 – 211 VI I, II:	Semibrevis-Pause fehlt
T 214 – 234 VI I, II:	Brevis-Pause fehlt
T 236 – 273 B I:	Brevis-Pause fehlt
T 236 – 279 B II:	Brevis-Pause fehlt
T 254 C I:	Text sanctus
T 256 C I:	1. Note gis'
T 272 Bc:	3. Note g (Tenorschlüssel erst nach dieser Note)
T 276 – 281 B I:	Original enthält Alt-Solo im (nicht ausgeschriebenen) Tenorschlüssel (C. Bartlett)
T 278 VI I:	3. Note e'' fehlt
T 281 C I:	Semibrevis-Pause fehlt
T 282 A:	Minima-Pause fehlt
T 284 VI II:	beide Noten Semiminima
T 285 VI II:	Minima-Pause fehlt
T 289 T I:	7. – 9. Note d
T 290 T I:	Noten 3 und 4 d' , 5 und 6 Fusa
T 293 – Ende T 1:	Terz tiefer (Korrektur folgt C. Bartlett)

3.12 Crucifixus

Alt und Baß befinden sich im Stimmheft Alto e basso secondo.

3.13 Ab aeterno ordinata sum


Die Gesangsstimme ist sowohl im Stimmbuch Alto e Basso secondo (B), als auch im Stimmbuch Basso Continuo (C) zu finden.

T 47 B:	Text tranxient
T 90 B:	c(B), (C) korrekt
T 124 B:	(C) hat c

3.14 Dixit primo

T 46 Bc:	2. Note H
T 61 T II:	Brevis-Pause
T 68 B II:	3. Note handschriftlich im Original zu Minima korrigiert
T 77 VI I:	Noten 2 und 3 fehlen
T 77 C I:	Semibrevis-Pause fehlt
T 78 VI I:	1. Note e''
T 78 VI II:	Minima-Pause eingefügt
T 108 Bc:	3. Note Bezifferung vor Note (dis')
T 115 T I:	g
T 124f C 2:	Passage einen Ton tiefer
T 143 VI I:	g'
T 152 A I:	à 2
T 157 A II:	Minima-Pause fehlt
T 162 A II:	letzte Note d'
T 163 A II:	1. Note cis', danach Semiminima-Pause
T 183 A I, II, B I, II:	Semibrevis-Pause fehlt
T 279 A II:	1. Note f'
T 280 A II:	1. und 2. Note f'
T 293 B I, II:	Semibrevis-Pause zuviel
T 297 VI I, II:	Semibrevis-Pause zuviel
T 297 C I:	Semibrevis-Pause fehlt
T 297 Bc:	Semibrevis zuviel

3.15 Dixit secundo

T 28 – 35 VI II:	Minima-Pause T 28 fehlt, dafür Semiminima f'' a'' in T 35
T 29 C I:	Text inimicus
T 36 Bc:	2. Takthälfte verdeckt
T 101 C II:	2. Note h'
T 127 VI I:	3. und 4. Note Semiminima
T 133 A I:	1. und 2. Note cis'
T 157 B I:	1. und 2. Note 

T 197 T I:	1. Note f
T 224 C I:	1. Note e'
T 238 VI I:	1. Note e''
T 244 VI I:	1. Note c''

3.16 Confitebor primo

Der Anfang der Bc-Stimme ist der einzige Fall, in welchem die Sesquialtera-Proportion angegeben ist. Ansonsten findet sich dort, wie überall, $\frac{3}{1}$

T 111 S II rip, A rip: Semibrevis


3.17 Confitebor secundo

T 240 B:	Brevis
T 243 Bc:	Bereits Schlußton

3.18 Confitebor terzo

T 5 S I:	Silbe -o erst auf 4. Note; vergleiche jedoch Parallelstelle T 14
T 42 B:	Pause fehlt
T 76 S I:	1. Note einfach punktiert
T 77 S I:	1. Note h'
T 122 S I:	Originale Notenwerte übernommen
T 129 S I:	Originale Notenwerte übernommen, sie ergänzen sich mit T 122 zu einem vollen Takt
T 140 S II, A, T, B:	Semibrevis-Pause zuviel
T 142 A:	1. Note d'
T 147 S I:	1. Note einfach punktiert


3.19 Beatus primo

T 36 T II:	Semibrevis-Pause
T 38 T II:	4./5. Note 
T 39 T II:	Semiminima-Pause fehlt
T 53 S I, II:	Semiminima-Pause fehlt
T 80 S II:	punktierte Brevis
T 218f A:	2 Takte fehlen
T 244f S II:	2 Takte fehlen
T 246 T I:	Semibrevis-Pause fehlt

3.20 Beatus secundo

T 41 S: e
T 130 T I: 1. Note a

3.21 Laudate pueri primo

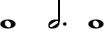
T 57 VI II: Brevis-Pause fehlt
T 79 S I,II: Brevis-Pause zuviel
T 141 T II: 1. Note Minima-Pause zuviel
T 161 Bc: 3. Note h mit Warnungsakzidenz
T 165 S II: 5. und 6. Note 
T 166 S II: Semiminima-Pause zuviel
T 181 VI I, II: Brevis-Pause fehlt
T 201 T I: 1. Note e'
T 216 T II: 3. Note Minima

3.22 Laudate pueri secundo

Das Stimmbuch des Basso continuo verzeichnet con instrumenti

T 163f B: Semibrevis- statt Brevis-Pause
T 211 B: Silbe -rum handschriftlich getilgt

3.23 Laudate Dominum primo

T 32 Bc: 2. Note Bezifferung #
T 42 B: Semibrevis-Pause fehlt
T 68 und 78 Bc: Temporelation $\frac{3}{2}$
T 103 T I: 

3.24 Laudate Dominum secundo

T 38 VI II: Longa-Pause
T 75 VI I: 1. Note d'' fehlt
T 102 T I: Brevis-Pause fehlt
T 102 B II: Brevis-Pause fehlt
T 108 VI I: beide Noten dis''

3.25 Laudate Dominum terzo

T 85 T I: 1. Note fis

3.26 Credidi

T 1 T I:	Mensurzeichen C
T 4 B I:	2. Note d
T 5 Bc:	4. Note H
T 27 S II:	1. Note g'
T 33 Bc:	1. Note G
T 110 B I:	1. Note d

3.27 Memento

T 14ff A II:	Text <i>Deo Iacob</i> statt <i>domus meae</i>
T 54 Bc:	4. Note Kreuz falsch positioniert
T 66f S I:	cis
T 94 Bc:	1. und 2. Note fehlen
T 176 T II:	Minima-Pause fehlt
T 180 T I:	Minima-Pause zuviel
T 211 A I:	Semibrevis-Pause fehlt

3.28 Sanctorum meritis secundo

T 7 VI I:	Takt fehlt
T 29 Bc:	kein neues Mensurzeichen

3.29 Deus tuorum militum

Im Stimmheft des Basso continuo ist vermerkt:

Sopra la stessa aria si potranno cantare ancora

Iesu corona Virginum

Christe Redemptor omnium



& altri del medesimo Metro

Auf diese Weise können auch Iesu corona virginum, Christe redemptor omnium und weitere im gleichen Metrum gesungen werden.

T 24 A, T, B:	criminum
---------------	----------

3.30 Magnificat primo

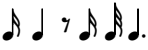

Im Stimmheft Alto e Basso secondo finden sich zwei untextierte Instrumentalstimmen. Ein nachträglicher Versuch im Stimmheft, den Alt zu textieren, wurde aufgegeben. Auch fehlen einige zentrale Teile des Vokalstimmens, wie ein zweites Baßsolo. Beide Stimmen sind für zwei der Posaunen oder Violen übernommen worden. Die beiden anderen Instrumentalstimmen sowie der gesungene Alt und Baß des zweiten Chores sind Ergänzungen des Herausgebers.

T 4 S I:	punktierte Brevis
T 13 Vla II:	
T 17 VI II:	3. Note Minima
T 25 Vla II, T I:	Bezifferung legt cis nahe
T 36 A I, T II:	Takt fehlt
T 44f T II:	Brevis-Pause fehlt
T 139 Bc:	1. Note gis
T 273 T I:	Punktierte Brevis-Pause fehlt
T 288 S I, T I:	Minima-Pause fehlt
T 323f VI II:	
T 325 S II:	Minima-Pause zuviel
T 329 S II:	Semibrevis-Pause zuviel
T 331 VI I, A I, B II:	Semibrevis-Pause fehlt
T 332 VI II:	Semibrevis-Pause zuviel
T 340 VI II:	Semibrevis-Pause fehlt
T 346 Vla I:	Taktbeginn zwei Semiminima e' zuviel (oder vier Fähnchen vergessen)
T 351 S II:	Minima-Pause zuviel
T 352 S II:	2. Note d
T 354 Vla I:	Minima e' zuviel
T 354 S II:	4. und 5. Note Minima

3.31 Magnificat secundo

T 128 S:	2. und 3. Note Semiminima
T 142 A:	Bei Ligatur 2. Note fehlt Aufstrich (liest sich also als Brevis - punktierte Brevis)
T 188 Bc:	Vor 2. Note fehlt offensichtlich Tenorschlüssel
T 198 S, Bc:	$\frac{3}{1}$ -Relation

3.32 Salve Regina con Ecco

T:	Überall $\frac{3}{2}$ - Relation, alle anderen Stimmen $\frac{3}{1}$
T 71 T:	Minima-Pause fehlt
T 119 T:	Originaler Rhythmus: 
T 121 TE:	Minima-Pause zuviel
T 145 VI II:	2. Note Minima
T 156f T:	Fassung aus T II-Stimmheft. T I-Stimmheft hat 
T 203 Bc:	1. Note d'

3.33 Salve Regina à 2

T 14 Bc:	Semiminima d und Pause vertauscht
T 27 Bc:	Baßschlüssel fehlt
T 51 T II:	Minima-Pause fehlt

3.34 Salve Regina à 3

Temporelation $\frac{3}{2}$ möglicherweise wegen Typenmangel des Setzers

T 26ff T:	original Brevis- statt Longa-Pause
T 134 Bc:	2. Note Kreuz als Bezifferung

3.35 Iubilet tota civitas

In den Inhaltsverzeichnissen ist die Motette irrtümlich als *Iubilate* aufgeführt. Die Hinweise *canta* und *tace* deuten darauf hin, daß die Motette von zwei Personen aufgeführt werden soll.

T 42 Bc:	2. Note dis statt Bezifferung
T 91 – 94 Bc:	Offenbar fehlt Baßschlüssel

3.36 Laudate Dominum

Bc:	durchgängig $\frac{3}{2}$ statt $\frac{3}{1}$
T 34 Bc:	3. Note ais
T 54 Bc:	4. Note fehlt

3.37 Pianto della Madonna

Dieser Satz ist eine geistliche Kontrafaktur des *Lamento d'Ariana* aus der Oper. Der lateinische Text ist vom emotionalen Verlauf her und inhaltlich stark an das Lamento angelehnt. Dort ist die von Monteverdi vorgesehene Takteinteilung noch regelmäßig, während sie aus textlichen Gründen im Pianto della Madonna aufgrund zusätzlicher oder fehlender Silben unregelmäßig geworden ist. Der Sopran ist zweimal gedruckt, einmal im Stimmbuch Soprano primo (S) und zum anderen im Stimmbuch Basso Continuo (C).

T 18 Bc:	1. Note Minima
T 25 S:	2. bis 5. Note Fusa (S), (C) korrekt
T 26 S:	5. Note a'; gis' nach Continuo und der Arie (1625)
T 45 Bc:	Minima c fehlt
T 53 S:	5. Note a' (C)
T 60f S:	8. und 1. Note Fusa (S); (C) korrekt
T 74 S:	13. und 14. Note Fusa, Continuostimme korrekt

4 Dank

Mein Dank für Mitarbeit an dieser Edition geht vor allem an Markus Goecke, Dormagen, für zahlreiche Diskussionen, Korrekturen und Hinweise. Ebenso danke ich Anne Isenberg, Wielenbach, für Korrekturen und Tipps. Den Designern und Programmierern von Lilypond bin ich dankbar für die Arbeit, ein Notensatzprogramm zu verwirklichen, das sich durch mit Geld nicht bezahlbare ästhetische Detailarbeit auszeichnet.

Augsburg, den 17. März 2012

Peter Rottländer

5 Introduction

As over 70-year-old, Claudio Monteverdi compiled *Selva Morale e Spirituale* as a collection of some of his sacred works he wrote during the previous decades as *mastro di cappella* as St. Marks in Venice.

The present edition has no scientific purpose other than the editor's education. It aims to give the public an easier access to Monteverdi's wonderful Music. In this report, the interested reader may find the differences of this edition and the original print of 1641.

6 Remarks about the edition

The edition is based on a facsimile which is in turn based on a copy of all partbooks, held at the Museo Internazionale e Biblioteca della Musica di Bologna, signature BB.13. The following guidelines have been observed:

- All pieces are in original key.
- Accidentals which were not present in the partbooks but seemed necessary by the editor have been added above the note. In many cases they were suggested by accidentals in other parts or the figured bass. Some rare cautionary accidentals are in parentheses.
- Solid slurs and ties appeared in the original print. In some cases, slurs have been added in analogy; they are dashed. Similarly, ligatures are indicated by brackets.
- Note values and mensural signs also remained unchanged. A comparison of the pieces suggests that Monteverdi regularly decided to use the combination of C and $\frac{3}{2}$ for compositions in the traditional sacred style (*prima prattica*). More modern compositions (*seconda prattica*) feature C and $\frac{3}{1}$. There are deviations, however: sometimes $\frac{3}{1}$ and $\frac{3}{2}$ occur even within the same motet at the same time. As this happens more frequently towards the end of the partbooks, this might hint to the printer's lack of types.
- Tempo relations are satisfying if taken seriously in the sense of mensural notation: $\text{C} - \Phi_1^3$ as *minim* = (dotted) *breve*, $\text{C} - \Phi_2^3$ as *breve* = (dotted) *breve*². All MIDI files follow these relations. By the way, in the *Selva* print of 1641, nearly all perfect breves are dotted, be it necessary or not.
- Monteverdi barely used bar lines, in some pieces, however, they were later introduced manually. They were not taken into this edition. Following more modern conventions, most pieces have regular mensurstriche. In a few instances, most of them solo motets, there are bar lines but not always regularly. In these pieces dotted bar lines were added such that they have a regular division, as expected today.

²In triple time, the word *breve* refers to the perfect – dotted in the modern sense – *breve*

- In most cases, lyrics are no problem and it was not thought to be necessary to indicate where the repetition sign *ii* was expanded. In some pieces, however, there are possible alternatives or larger stretches of text by the editor. In this case, editorial wording has been marked as italics.
- Italian spelling partly has been made uniform, but the language not been modernised. Punctuation which is very sparse in the original print has been added to make the meaning of the text clearer.
- Latin spelling has been brought to today's standard, abbreviations have been resolved.
- Fermatas have been added in parentheses where a sufficient number of voices have one or where the structure of the music demanded it. Note that at Monteverdi's time a fermata was more of a meeting point than an indication to hold a note longer.
- Remarks such as "Tutti" or about dynamics are mostly Monteverdi's. Some are added in analogy, they are printed in italics. Depending on the length of the note, a *t.* was resolved as *tr* or *tr.*
- The figured bass is original. Monteverdi limited it to the most necessary: Only altered thirds are indicated, and not in all circumstances. In not more than a few cases, the inversion of a triad is given. Moreover, a sharp as figure may indicate a higher fifth, in cases where otherwise there would be a diminished fifth. In this edition, it is written as [5]♯. Figures are in the full score only. The bass part are intended for monophonic instruments.
- For some of the pieces, Monteverdi mentioned Trombones or Viole da braccio ad libitum. There are no separate parts for these instruments (but see Magnificat primo). Those provided in the edition, are mostly extracted from vocal parts by the editor.

7 Remarks about the pieces


The following remarks report the reading of the original printed edition, unless otherwise stated. b 6 C relates to cantus, bar 6.

7.1 O ciechi, ciechi

b 4 A:	No slur
b 25 Vl I:	Minim rest omitted
b 31 Vl I:	3 rd und 4 th note <i>c''</i>
b 31 – 33 T:	Two breves rest omitted
b 46 Vl I & II:	First and second note semiminim
b 46 Vl II:	Minim rest omitted
b 51 Vl II:	Minim rest
b 53 Vl II:	Minim rest omitted

7.2 Voi ch'ascoltate

Tenor I is printed in the soprano II partbook

b 10 + 11 bc:	3 rd note f each
b 15 VI I:	3 rd note e''
b 18 A:	3 rd note semiminim
b 29 B:	Semibreve rest omitted
b 32 T II:	c'
b 53 S, A, T I:	Excess semibreve
b 53 – 55 B:	Excess rests
b 57 – 58 B:	All notes minims
T 86 B:	
b 88 VI II:	1 st note semibreve

7.3 E questa vita un lampo

b 40 A:	2 nd note d'
b 55 B:	Excess semibreve rest

7.4 Spuntava il dì

b 10:	Repetition sign after 1 st note
-------	--

7.5 Chi vol che m'innamori

b 17 all:	1 st word spene
-----------	----------------------------

7.6 Messa à 4 – Kyrie

The original wording of the Christe may be understood in a way that the two e are not contracted: Chri - ste e - lei - son instead of Chri - ste_e - lei - son. The presented version seemed musically more satisfying to the editor. The wording of the second Kyrie was modelled after the Tenor part. For the other voices, -lei- is set immediately after the preceding syllable.

b 28ff T:	
b 57 B:	last two notes in the original omitted

7.7 Messa à 4 – Gloria

b 93ff S:



7.8 Messa à 4 – Credo

b 31 B: Excess semibreve rest
b 116 S, T 117 A: Words cumglorificatur
b 161f T: Last three notes tied

7.9 Messa à 4 – Sanctus

b 22 Bc: 4. Note d'

7.10 Messa à 4 – Agnus Dei

In liturgical use, the Agnus Dei is repeated twice. For the final repetition, *dona nobis pacem* replaces *miserere nobis*.

b 35f A, B: Final longa starts b 35,1.

7.11 Gloria à 7

b 5 VI II: 5th Note g \sharp '
b 10 VI I: 3rd Note manual entry \sharp , final note c''
b 18 VI II: Malipiero and Kurtzman resolve 5. Note in semiquavers, in analogy to VI I and B
b 11 Bc: 2nd note semiminim
b 49 VI II, S I: Two semibreves
b 59 VI II: Semiminim- and minim rest omitted
b 52 A: a
b 81 VI II, B: Sesquialtera relation $\frac{3}{2}$
b 97 C I: Semibreve rest omitted
b 100 C I: 2nd note e'' in Kurtzman
b 120 T I: 1st note d'
b 121 B: dotted semibreve, minim
b 135 A: minim rest omitted
b 136 VI I: 7th Note f \sharp ''
b 140 B: Breve rest
b 151 – 154 T II: Breve rest
b 179 – 192 VI I II: Breve rest omitted
b 180 C1: 4th note a'

b 183 Bc:	Figure b
b 200 – 211 VI I,II:	Semibreve rest omitted
b 214 – 234 VI I,II:	Breve rest omitted
b 236 – 273 B I:	Breve rest omitted
b 236 – 279 B II:	Breve rest omitted
b 254 C I:	Word sanctus
b 256 C I:	1 st note g \sharp '
b 272 Bc:	3 rd note g (tenor clef only after this note)
b 276 – 281 B I:	Original contains alto solo in (not explicitly written) tenor clef (C. Bartlett)
b 278 VI I:	3 rd Note e'' omitted
b 281 C I:	Semibreve rest omitted
b 282 A:	Minim rest omitted
b 284 VI II:	Both notes semiminim
b 285 VI II:	Minim rest omitted
b 289 T I:	7 th – 9 th note d
b 290 T I:	Notes 3 and 4 d', 5 and 6 fusa
b 293 – Ende T I:	Third lower (Correction follows C. Bartlett)

7.12 Crucifixus

Alto and bass both are printed in the partbook for Alto e Basso secondo.

7.13 Ab aeterno ordinata sum

The vocal part is found in the partbook Alto e Basso secondo (B) as well as in Basso Continuo (C).


b 47 B:	Words tranxient
b 90 B:	c(B), (C) is right
b 124 B:	(C) has c

7.14 Dixit primo

b 46 Bc:	2 nd Note B
b 61 T II:	Breve rest
b 68 B II:	3 rd note manually corrected as minim
b 77 VI I:	Notes 2 and 3 omitted
b 77 C I:	Semibreve rest omitted
b 78 VI I:	1 st note e''
b 78 VI II:	Minim rest added
b 108 Bc:	3 rd note has figure in front of (d' \sharp)
b 115 T I:	g
b 124f C II:	Phrase a tone lower
b 143 VI I:	g'

b 152 A I:	à 2
b 157 A II:	Minim rest omitted
b 162 A II:	Final note d'
b 163 A II:	1 st note c \sharp ', semiminim rest follows
b 183 AI, II, B I, II:	Semibreve rest omitted
b 279 A II:	1 st note f'
b 280 A II:	1 st and 2 nd note f'
b 293 B I, II:	Excess semibreve rest
b 297 VI I, VI II:	Excess semibreve rest
b 297 C I:	Semibreve rest omitted
b 297 Bc:	Excess semibreve

7.15 Dixit secundo

b 28 – 35 VI II:	Minim rest b 28 omitted, but semiminims f'' a'' in b 35
b 29 C I:	Word inimicus
b 36 Bc:	Second half of bar covered
b 101 C II:	2 nd note b'
b 127 VI I:	3 rd and 4 th note semiminim
b 133 A I:	1 st and 2 nd note c \sharp '
b 157 B I:	1 st and 2 nd note 
b 197 T I:	1 st note f
b 224 C I:	1 st note e'
b 238 VI I:	1 st note e''
b 244 VI I:	1 st note c''

7.16 Confitebor primo

The beginning of the Bc part has sequialtera relation. Otherwise, all ternary sections are tripla $\frac{3}{1}$.

b 111 S II rip, A rip:	Semibreve
------------------------	-----------

7.17 Confitebor secundo


b 240 B:	Breve
b 243 Bc:	Finalis starts here

7.18 Confitebor terzo

b 5 S I:	Syllable -o on 4 th note; but compare parallel phrase in b 14
b 42 B:	rest omitted
b 76 S I:	1 st note single-dotted

b 77 S I:	1 st note b'
b 122 S I:	Note values are original
b 129 S I:	Note values are original, together with b 122, bars are complete again
b 140 S II, A, T, B:	Excess semibreve rest
b 142 A:	1 st note d'
b 147 S I:	1 st note single-dotted


7.19 Beatus primo

b 36 T II:	Semibreve rest
b 38 T II:	4 th / 5 th Note 
b 39 T II:	Semiminim rest omitted
b 53 S I, II:	Semiminim rest omitted
b 80 S II:	Dotted breve
b 218f A:	2 bars left out
b 244f S II:	2 bars left out
b 246 T I:	Semibreve rest omitted

7.20 Beatus secundo

b 41 S:	e
b 130 T I:	1 st note a

7.21 Laudate pueri primo

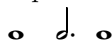
b 57 VI II:	Breve rest omitted
b 79 S I, II:	Excess breve rest
b 141 T II:	1 st note excess minim rest
b 161 Bc:	3 rd note b with cautionary accidental
b 165 S II:	5 th und 6 th note 
b 166 S II:	Excess semiminim rest
b 181 VI I, II:	Breve rest omitted
b 201 T I:	1 st note e'
b 216 T II:	3 rd note minim

7.22 Laudate pueri secundo

The basso continuo partbook says con instrumenti

b 163f B:	Semibreve instead of breve rest
b 211 B:	Syllable -rum manually deleted

7.23 Laudate Dominum primo

b 32 Bc:	2 nd note figured ♯
b 42 B:	Semibreve rest omitted
b 68 und 78 Bc:	Tempo relation $\frac{3}{2}$
b 103 T I:	

7.24 Laudate Dominum secondo

b 38 VI II:	Longa rest
b 75 VI I:	1 st note d'' omitted
b 102 T I:	Breve rest omitted
b 102 B II:	Breve rest omitted
b 108 VI I:	Both notes d♯''

7.25 Laudate Dominum terzo

b 85 T I:	1 st note f♯
-----------	-------------------------

7.26 Credidi

b 1 T I:	Mensuration sign C
b 4 B I:	2 nd note d
b 5 Bc:	4 th note B
b 27 S II:	1 st note g'
b 33 Bc:	1 st note G
b 110 B I:	1 st note d

7.27 Memento

b 14ff A II:	Words <i>Deo Iacob</i> instead of <i>domus meae</i>
b 54 Bc:	4 th Note sharp malpositioned
b 66f S I:	c♯
b 94 Bc:	1 st and 2 nd Note omitted
b 176 T II:	Minim rest omitted
b 180 T I:	Excess minim rest
b 211 A I:	Semibreve rest omitted

7.28 Sanctorum meritis secondo

b 7 VI I:	Entire bar missing
b 29 Bc:	No new mensuration sign

7.29 Deus tuorum militum

Basso continuo partbook has the remark:

Sopra la stessa aria si potranno cantare ancora

Iesu corona Virginum

Christe Redemptor omnium

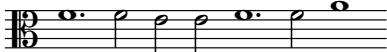

& altri del medesimo Metro

In the same manner, also Iesu corona virginum, Christe redemptor omnium and others in the same metre may be sung.

b 24 A, T, B: crimum

7.30 Magnificat primo

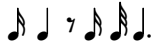

The Alto e Basso partbook contains two untexted instrumental parts. A later attempt to fit words to the music was given up. At least a few central parts of the vocal music are still missing, such as the second solo bass. Both parts are used for two of the four optional trombones or violas. The two other instrumental parts as well as alto and bass of the second choir are editorial additions.

b 4 S I:	dotted breve
b 13 Vla II:	
b 17 VI II:	3 rd note minim
b 25 Vla II, T I:	Figures suggest c♯
b 36 A I, T II:	bar omitted
b 44f T II:	Breve rest omitted
b 139 Bc:	1 st note g♯
b 273 T I:	Dotted breve rest omitted
b 288 S I, T I:	Minim rest omitted
b 323f VI II:	
b 325 S II:	Excess minim rest
b 329 S II:	Excess semibreve rest
b 331 VI I, A I, B II:	Semibreve rest omitted
b 332 VI II:	Excess semibreve rest
b 340 VI II:	Semibreve rest omitted
b 346 Vla I:	Beginning of bar has two excess semiminims e' (or four stems are missing)
b 351 S II:	Excess minim rest
b 352 S II:	2 nd note d
b 354 Vla I:	Excess minim e'
b 354 S II:	4 th und 5 th note minim

7.31 Magnificat secundo

- b 128 S: 2nd und 3rd Note semiminim
b 142 A: Ligature of 2nd Note lacks upstem (reads as breve - dotted breve)
b 188 Bc: Tenor clef apparently missing before 2nd note
b 198 S, Bc: $\frac{3}{1}$ relation

7.32 Salve Regina con Ecco

- T: Always $\frac{3}{2}$ relation, all other parts have $\frac{3}{1}$
b 71 T: Minim rest omitted
b 119 T: Original rhythm: 
b 121 T Echo: Excess minim rest
b 145 VI II: 2nd note minim
b 156f T: version of the T II partbook. T I partbook has 
b 203 Bc: 1st note d'

7.33 Salve Regina à 2

- b 14 Bc: Semiminim d and rest swapped
b 27 Bc: Bass clef omitted
b 51 T II: Minim rest omitted

7.34 Salve Regina à 3

Tempo relation $\frac{3}{2}$ possibly because of lack of types

- b 26ff T: Originally breve instead of longa rest
b 134 Bc: 2nd Note sharp als figuring

7.35 Iubilet tota civitas

This motet is erroneously listed as *Iubilate* in all tables of content. The remarks *canta* and *tace* suggest that this motet is to be performed by two singers.

- b 42 Bc: 2nd note d \sharp instead of figured bass
b 91 – 94 Bc: Apparently bass clef missing

7.36 Laudate Dominum

- Bc: always $\frac{3}{2}$ instead of $\frac{3}{1}$

b 34 Bc: 3rd Note a \sharp
b 54 Bc: 4th Note omitted

7.37 Pianto della Madonna

This aria is a sacred contrafact of the *Lamento d'Ariana*, the central part of Monteverdi's lost opera Ariana. The latin text follows with respect to content and emotion closely the lamento. While in the latter there are regular bars, Monteverdi chose in the pianto to extend or shorten some bars when he had more syllables or less than in the lamento. The soprano voice exists twice, in the Soprano primo partbook(S) and in the Basso continuo partbook(C).

b 18 Bc: 1st note minim
b 25 S: 2nd to 5. note fusae (S), (C) is right
b 26 S: 5th note a'; g \sharp ' according to continuo and aria (1625)
b 45 Bc: Minim c omitted
b 53 S: 5th note a' (C)
b 60f S: 8th and 1st note fusa (S); (C) is right
b 74 S: 13th and 14th note fusa, continuo part is right

8 Thanks

I want to express my thanks primarily to Markus Goecke, Dormagen, for lengthy discussions, corrections and hints. Likewise, I owe thanks to Anne Isenberg, Wielenbach, for additional corrections and hints. I am grateful towards the designers and programmers of Lilypond for their work to write a program that excels in aesthetic details which money cannot pay for.

Augsburg, 17 March 2012

Peter Rottländer